

3. 250. a (1) Nr. 9378.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem Stadtmagistrate in Fiume ist durch die Dienstes-Resignation des Hugo Skala die Stelle des städtischen Ingenieurs mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. (Fünfhundert Gulden) EM. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis 15. Juni l. J. bei der k. k. Komitatsbehörde in Fiume, und zwar, wenn sie im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer Amtsvorstellung, sonst aber durch die politische Behörde ihres Wohnortes unter Nachweisung der für Staatsbeamte gleicher Kategorie vorgeschriebenen Qualifikationen, dann ihres politischen und moralischen Verhaltens, des Alters, Standes, der bisherigen Verwendung und Sprachkenntnisse, einzubringen.

Von der k. k. kroat.-slavon. Statthalterei Agram den 4. Mai 1858.

3. 248. a (1) Nr. 5339.

Konkurs-Rundmachung.

Zu besetzen sind bei den Forstämtern des illyr. Küstenlandes drei Forstpraktikantenstellen der XII. Diätenklasse mit dem L. G. gelde von Einem Gulden.

Bewerber um diese Stellen haben sich über Alter, Stand, Religion, sittliches und politisches Wohlverhalten, über ihre körperliche Eignung für den ausübenden Forstdienst, die an einer öffentlichen Lehranstalt mit gutem Erfolge zurückgelegten forsttechnischen Studien und die bestandenen Staatsforstprüfung, so wie über ihre Sprachkenntnisse und ihre bisherige Dienstleistung legal auszuweisen, und ihre instruirten Gesuche, worin zugleich anzugeben ist, ob sie mit einem k. k. österreichischen Forstbeamten und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind, bis 15. Juli 1858 bei der k. k. illyr. Küstenl. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Bei sonst gleichen Eigenschaften wird Jnen der Vorzug eingeräumt werden, welche sich über die Kenntniß der italienischen und einer slavischen Sprache auszuweisen vermögen.

Graz am 7. Mai 1858.

3. 240. a (3) Nr. 1076.

Konkurs-Ausschreibung.

In Folge hohen Justizministerial-Erlasses vom 8. Mai l. J., 3. 9318, wird zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwalt-Substituten-Stelle mit dem Range eines Rath-Sekretärs und dem Jahresgehälte von 900 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälte von 800 fl., der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 12. Juni l. J. bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm. k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Graz am 11. Mai 1858.

3. 851. (1) Nr. 2629

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Achazhiz, wegen einer Wechselforderung von 381 fl. 24 kr. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Herrn Johann Eninger gehörigen, auf 432 fl. 23 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und daß zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den

27. Mai, 9. und 24. Juni l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Fahrnisse mit dem Bemerkten angeordnet wurden, daß dieselben bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Schätzung der Fahrnisse kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach den 8. Mai 1858.

3. 848. (1) Nr. 2411.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach, als Kuratels-Behörde des geisteskranken Herrn Josef Erschen wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Kurators, Herrn Michael Ambrosch, die freiwillige öffentliche Versteigerung der sämtlichen, dem Kuranden gehörigen Realitäten bei einer einzigen Tagsatzung und nicht unter dem Schätzungswerte bewilliget worden sei, und zwar:

1. des im vormaligen Grundbuche des Magistrates Laibach sub Mappá-Nr. 190 vorkommenden, am Laibacher-Moraste, in der Steuergemeinde „Vorstadt Tirnau“ gelegenen Gemeintheils, „Volar“ genannt, bestehend aus den Wiesen Parz. Nr. 1294ja mit dem Flächenmaße von 1267 □°, Nr. 1294jb mit dem Flächenmaße von 1 Joch 936 □°, und Nr. 1295 mit dem Flächenmaße von 1403 □°.

2. Der im magistratlichen Grundbuche sub Mappá-Nr. 15, 16 und 17, Rekt. Nr. 198, 202 und 166 vorkommenden halben Krakauer Waldantheile, bestehend aus den Parzellen:

Nr. 477ja Acker mit einem Flächenmaße von		— Joch 400 □°
» 478ja	detto	» 500 »
» 474	Wiese	1 » 48 »
» 475	»	2 » 1443 »
» 476	»	3 » 549 »
» 478	»	— » 1050 »
» 473	» m. Holz, detto	1 » 638 »
» 477jb	»	2 » 577 »

3. Des im magistratlichen Grundbuche sub Mappá-Nr. 1, Urb. Nr. 217jt vorkommenden, in der Steuergemeinde Waitsch liegenden Krakauer Waldantheiles, bestehend aus der Hochwaldparzelle Nr. 38ja mit dem Flächenmaße von 1000 □Klafter.

4. Des im magistratlichen Grundbuche sub Rekt. Nr. 769 u. 770jVI vorkommenden, in der Steuergemeinde Tirnan gelegenen Wiesenantheiles, genannt „na soldaskim“, bestehend aus den Parz. Nr. 239 mit dem Flächenmaße von 805 □°

» 240 » » » 905 »

5. Des in dem vorbestandenem Grundbuche der D. R. D. Kommenda Laibach sub Mappá-Nr. 22 vorkommenden, in der Steuergemeinde Gradischa-Vorstadt liegenden Antheils der Wiese, „bičuje“ genannt, unter Rosenbach, bestehend aus den Parzellen: Nr. 49jaa mit dem Flächenmaße von 2 Joch 151 □°, Nr. 49jbb mit dem Flächenmaße von 2 Joch 151 □°.

6. Der im ehemaligen Grundbuche Magistrat Laibach sub Rektf. Nr. 532 vorkommenden zwei Antheile Nr. 3 u. 4 mit 2 Joch 50 □° und der im nämlichen Grundbuche sub Rektf. Nr. 532jd vorkommenden Wiesenantheile zu Kleinis mit 2 Joch 50 □°.

7. Der im ehemaligen Grundbuche der Landeshauptmannschaft Laibach sub Urb. Nr. 88je vorkommenden Wiese Parz. Nr. 1163 mit 2 Joch 50 □°, und der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 88je vorkommenden Wiese Parz.-Nr. 1163 mit 2 Joch 50 □°.

8. Des in der Gradischa-Vorstadt zu Laibach sammt den Nebengebäuden sub Konfk. Nr. 3 liegenden, im magistratlichen Grundbuche vorkommenden Hauses, welches sammt der dabei befindlichen Bierbräuerei und den dazu gehörigen

Stallungen und Magazinen auf der Bauarea Parz. Nr. 24 aufgeführt ist. Diese Parzelle umfaßt einen Flächenraum von 455 □°, wovon die Gebäude 272 □° 5 □' 6 □" und die von ihnen eingeschlossenen Hofräume 182 □° 0 □' 6 □" einnehmen.

Die Versteigerung der Grundstücke wird in loco rei sitae vorgenommen werden, und am 7. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Terrain „Bičuje“ unter Rosenbach beginnen.

Die Versteigerung des Hauses sammt Nebengebäuden wird am 14. Juni l. J. Vormittags um 10 Uhr im Rathssaale des k. k. Landesgerichtes zu Laibach stattfinden.

Die bewilligte freiwillige öffentliche Versteigerung der vorbenannten sämtlichen Realitäten wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Meistbot in drei Raten zu berichtigen sein werde, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die Grundbucheextrakte in der dießgerichtlichen Registratur und bei dem k. k. Notar Herrn Dr. Suppanz eingesehen werden können, daß endlich mit dem Hause selbst auch die gesammte bedeutende Bierbräuerei-Einrichtung feilgeboten werden wird.

Laibach am 1. Mai 1858.

3. 245. a (2) Nr. 3345.

Die für das Verwaltungsjahr 1857 abgeschlossene Gemeinde-Rechnung wird hieramts zur öffentlichen Einsicht durch 14 Tage aufstegen.

Dies wird mit Bezug auf den §. 66 der hierortigen Gemeindeordnung zur Kenntniß der Gemeindeglieder gebracht.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Mai 1858.

3. 235. a (3) Nr. 3864.

Rundmachung.

Am 21. d. M. um 11 Uhr Vormittags wird bei dem k. k. politischen Bezirksamte Umgebung Laibach in der Barthherstgen Gasse eine Minuendo Lizitation wegen Uebernahme der Rekonstruktion der Bezirksstraße über den Stadtschwarzach in der Ditschaft Waitich vorgenommen werden.

Die dießfälligen Kosten sind für die Meisterchaften auf 76 fl. 31⁵/₆ kr für das Materiale 246 fl. 3⁵/₆ » veranschlagt.

Die Hand- und Zugarbeit, welche auf 67 fl. 58 kr. veranschlagt ist, ist von der Gemeinde zu leisten.

Es werden daher die Unternehmungslustigen zu jener Baulizitation hiermit eingeladen.

k. k. polit. Bezirksamt Umgebung Laibach am 1. Mai 1858.

3. 237. a (2) Nr. 1502.

Rundmachung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 14. August 1857, 3. 15220, den Aufbau eines neuen Schulgebäudes an der Stelle des alten Meßnershauses zu Billichgrah bewilliget und die dießfälligen Kosten wurden auf Grund der technischen Erhebungen und zwar an den verschiedenen Meisterschaften auf 2458 fl. 45¹/₄ kr. an Materiale 2698 » 52⁵/₄ » zusammen 5157 fl. 38 kr. veranschlagt.

Zur Hintangabe dieser Baulichkeit wird eine Minuendo-Lizitation am 27. Mai l. J. früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei abgehalten, wozu Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Plan, das Vorausmaß und der Kostenüberschlag zu Jederwanns Einsicht hieramts erliegen.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 6. Mai 1858.

3. 812. (1) Nr. 1161.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Jonke von Krapsfeld hiermit erinnert:

Es habe Mathias Schinkel et Conf. von Lichtenbach wider denselben die Klage auf Zahlung von 192 fl. c. s. c., sub praes. 12. März 1858, Z. 1164, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 a. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Zanke von Krapsfeld als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. März 1858.

3. 816. (1) Nr. 1266.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Jakob Stine von Reichenau hiermit erinnert:

Es habe Andreas Gramer-von Reichenau, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 11 fl. sub praes. 18. März 1858, Z. 1266, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Mai 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Stine von Reichenau als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 817. (1) Nr. 1487.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Eheleuten Josef und Maria Grinreich von Göttenitz hiermit erinnert:

Es habe Josef Primosch von Göttenitz, wider dieselben die Klage auf Verzähr- und Erlöschen-erklärung mehrerer Saggposten sub praes. 1. April 1858, Z. 1487, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. Juli 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Weber von Göttenitz als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. April 1858.

3. 820. (1) Nr. 1661.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Martin Schusteritsch von Kuschel hiermit erinnert:

Es habe Josef Stampfel von Strobotnik, wider denselben die Klage auf Zahlung von 36 fl. sub praes. 13. April 1858, Z. 1661, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 19. Juni 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Anton Bajzki von Kuschel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 13. April 1858.

3. 821. (1) Nr. 1760.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Stalzer von Ulfriesach hiermit erinnert:

Es habe Michael Sterbenz von Reintal, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 862 fl. 45 kr. sub praes. 15. April 1858, Z. 1760, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die

Tagsatzung auf den 26. Juni 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der allg. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Thomas Stalzer von Ulfriesach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. April 1858.

3. 818. (1) Nr. 1597.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hutter von Liefeld, gegen Johann und Elisabeth Zherne von Liefeld, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juni 1856, Z. 4015, schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. V, Fol. 694 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 10. April 1858.

3. 819. (1) Nr. 1546.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Martin'schen Erben, durch Herrn Michael Pakner von Gottschee, gegen Georg Lebbe von Ebenthal, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1857, Z. 5061, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1044 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 2. Juli und auf den 3. August 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. April 1858.

3. 823. (1) Nr. 1857.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Schager von Podstene, gegen Mathias Knospler von Untersriedendorf Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1856, Z. 5398, schuldigen 45 fl. 18 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XI, Fol. 1580 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 182 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den 23. Juni, auf den 23. Juli und auf den 25. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. April 1858.

3. 834. (1) Nr. 2061.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Georg Schantel von Weisku, wegen dem Ersteren schuldigen 452 fl.

54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden, in Weisku gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3580 fl. C. M. neuerlich gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 23. Juni, auf den 21. Juli und auf den 25. August, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. April 1858.

3. 836. (1) Nr. 1315.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kosina von Sapotot, gegen Anton Skull von Weiniz, wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1857, Z. 3034, schuldigen 7 fl. 17 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 875 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von . . . fl. . . kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai, auf den 28. Juni und auf den 31. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Weiniz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. April 1858.

3. 839. (1) Nr. 1666.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Lenafi von Sajouzhe, Bevollmächtigter des Herrn Pantaleon Lenafi von Hrenoviz, gegen die Eheleute Josef und Anna Perhauz von Potozhe, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Jänner 1856 schuldigen 224 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 250 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2189 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 15. Juli, die zweite auf 14. August und die dritte auf den 16. September 1858, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Mai 1858.

3. 840. (1) Nr. 1307.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Finanz-Prokuratur, nomine des hohen Aeraars von Laibach, gegen Anton Bresky von St. Michel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1852, Z. 2, schuldigen 35 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 123 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 485 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den 15. Juli, die zweite auf den 14. August und die dritte auf den 16. September l. J., jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 22. April 1858.